

Holzschlag im Ämmeschache

Wir fördern den natürlichen Bau- und Energiestoff Holz – und leisten somit auch einen Beitrag an den Klimaschutz.

Im Ämmeschache wird im Februar 2022 auf einer Fläche von rund drei Hektaren Altholz geerntet. Das geerntete Sagholz wird in der Schweiz weiterverarbeitet/ verbaut und bindet somit langfristig Kohlenstoff. Das Hackholz wird in Heizzentralen verwendet und liefert den Bezüglern Energie in Form von Wärme und Warmwasser.

Zur Holzernte werden Maschinen neuester Technik eingesetzt. Sie erhöhen die Arbeitssicherheit und ermöglichen eine schonende Holzernte. Die Holzernarbeiten wird durch eine Forstunternehmung im Auftrag des Privatwaldeigentümers durchgeführt.

Wir machen Platz für die nächste Generation.

In der Ämmeschache werden erntereife Bäume entfernt, damit jüngere und daher vitalere Bäume mehr Platz erhalten. Wer genau beobachtet stellt fest, dass sich unter dem Dach der alten Bäume bereits eine schöne Verjüngung mit standortgerechten Baumarten entwickelt hat. Die jungen Bäumchen benötigen nun genügend Licht, um weiter zu wachsen. Insbesondere klimatolerante Lichtbaumarten wie die heimischen Eichen benötigen viel Licht, um stark und daher stabil zu werden.

Eschentriebsterben

Zudem sind beinahe alle Eschen durch das Eschentriebsterben befallen, auch bekannt als Eschenwelke. Der Pilz führt zum Absterben der einheimischen Eschen und gefährdet Ihre Sicherheit.

Die freien Flächen werden nicht aktiv bepflanzt, da sich voraussichtlich eine natürliche Verjüngung einstellen wird.

Beachten Sie bitte die Absperrungen und Anweisungen, es geht um Ihre Sicherheit.

Wir bitten Sie zu ihrer eigenen Sicherheit, während der Dauer der Holzernarbeiten die Waldfläche nicht zu begehen. Bitte folgen Sie den Anweisungen der Forstfachleute vor Ort. Die Arbeitsbereiche werden jeweils separat abgesperrt; halten Sie sich unbedingt an diese Absperrungen.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Thomas Gut, Revierförster Waldabteilung Mittelland, 079 222 45 62.

